



Am **Fachbereich Biologie** ist in der Arbeitsgruppe Naturschutzbiologie unter der Betreuung von Dr. Katrin Heer zum **1. Juni 2018 befristet auf 3 Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, die drittmittelfinanzierte **Teilzeitstelle (65% der regelmäßigen Arbeitszeit)** einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Doktorandin / Doktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Bei der ausgeschriebenen Stelle handelt es sich um ein DFG gefördertes Projekt zur vertikalen Stratifizierung von Tier-Pflanze-Interaktionen in den Neotropen. Das Projekt fokussiert auf eine neotropische Lianenart, *Marcgravia longifolia*, die Blütenstände und Früchte über alle Stockwerke des Waldes trägt. An dieser Art sollen Bestäubung und Samenausbreitung entlang des vertikalen Gradienten untersucht werden. Die Feldarbeit wird an der Feldstation Estación Biologica Quebrada Blanco des Deutschen Primatenzentrums im nordöstlichen peruanischen Amazonasgebiet stattfinden (geplant von 08/2018 bis 12/2018 und 07/2019 bis 12/2019).

Zu den Aufgaben während der Feldarbeit gehören der Fang von nektarivoren und frugivoren Fledermäusen, Fokusbeobachtungen von tagaktiven Pflanzenbesuchern und das Sammeln von Proben für genetische und Nährstoffanalysen. Die anschließenden Laborarbeiten beinhalten die Genotypisierung mit Mikrosatelliten an der Universität Marburg und Nährstoffanalysen von Früchten in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg. Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Eckhard Heymann (Deutsches Primatenzentrum Göttingen, ehyman@gwdg.de) und Herrn Prof. Dr. Marco Tschapka (Universität Ulm, marco.tschapka@uni-ulm.de) statt.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Biologie, idealerweise mit Schwerpunkt in Ökologie. Erwartet wird eine hohe Motivation für die Feldarbeit im tropischen Regenwald unter physisch und mental herausfordernden Bedingungen sowie ausgeprägte Teamfähigkeit. Die Datenerhebung erfordert die Arbeit bei Nacht sowie das Klettern in Bäumen, was eine hohe körperliche Fitness voraussetzt. Zudem wird breites Interesse an den Themenfeldern Tropenökologie, Tier-Pflanze-Interaktionen und Populationsgenetik, sowie an der Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur vorausgesetzt. Des Weiteren sind Grundkenntnisse im Datenmanagement und der statistischen Auswertung, sowie die Fähigkeit selbstständig Daten zu interpretieren und wissenschaftliche Texte zu verfassen erforderlich, was durch eine sehr gute Masterarbeit oder vergleichbare Qualifikation dokumentiert sein sollte. Von Vorteil sind frühere Auslandserfahrungen, Grundkenntnisse der spanischen Sprache, Kenntnisse in Methoden der (Populations-) Genetik und Erfahrungen im Baumklettern. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion) wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Katrin Heer unter Tel. 06421/2823374 oder heerk@staff.uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen, und durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen (inkl. Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse sowie Kontaktdaten für mind. zwei Referenzen) sind bis zum 09.02.2018 unter Angabe der Kennziffer fb17-0034-wmz-2017 als eine PDF-Datei an den Fachbereich Biologie der Philipps-Universität Marburg, Frau Galina Bauer, bauerg@biologie.uni-marburg.de zu senden.